

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1987)

Heft: 30: [Deutsche Ausgabe]

Buchbesprechung: Bücherecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In dieser Rubrik werden Neueingänge in unsere Gesellschaftsbibliothek erwähnt. Diese bescheidenen Angaben ersetzen durchaus nicht die ausführlichen Besprechungen, die auch weiterhin im Jahrbuch der SGFF erscheinen. Die hier gegebenen Hinweise sollen lediglich bei der Entscheidung mithelfen, ob in ein Werk Einsicht genommen werden soll. Es wurde deshalb besonders auf vorkommende Namen und Orte geachtet, die nicht bereits im jeweiligen Titel erwähnt sind.

* * * *

DER BIBLIOTHEKAR BITTET ABER UM FOLGENDEN HINWEIS

Die Hinweise auf diese Neueingänge erscheinen in der Regel, bevor die notwendigen und länger dauernden Katalogisierungsarbeiten vollendet sind. Diese Bücher sind also oft noch nicht sofort greifbar. Erhalten Sie sie trotzdem, so sind sie möglichst rasch an den Bibliothekar persönlich, d.h. an die SGFF-Bibliothek zurückzusenden. Besten Dank.

DIE SCHRIFTENVERKAUFSSTELLE BITTET UM FOLGENDEN HINWEIS

Die hier vorgestellten Bücher sind Anschaffungen, aber grösstenteils Geschenke, unserer Bibliothek. Diese Bücher sind also nicht im Verkaufsprogramm der SGFF. Ueber allfällige Bezugsmöglichkeiten gibt die Redaktion der Mitteilungen Auskunft!

Leuenberger Walter: 500 Jahre Lüdi von Heimiswil, 1486-1986. Burgdorf 1986, 25 Bl.

Diese Geschichte wurde anlässlich der ersten Lüdi-Tagung im Jahre 1986 herausgegeben. Sie beginnt mit Hans Ludi von Garnöl (=Garneul), der im Einkünfteverzeichnis der Kirche Heimiswil als angesehener Bauer und Kirchmeyer genannt wird. Das Geschlecht bewirtschaftete etwa 40 Bauernhöfe in seiner Gemeinde, und so ist es nicht verwunderlich, dass sich das Geschlecht über die ganze Schweiz verbreitete. Nebst Namen- und Wapenerklärungen wird der Orts- und Hofgeschichte einen grossen Raum zugemessen. Viele Faksimile und Quellenhinweise veranschaulichen den Reichtum, aus dem der Verfasser schöpfen konnte.

Hans Bosshard-Gloor: Von der Familie Bosshart zu Gryffenberg bei Bäretswil, 1507-1559. SA aus: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1985, 23 S.

In der Gemeinde Bäretswil befindet sich heute noch die Ruine Gryffenberg. Nach einer wechselvollen Geschichte und nachdem manche Adelsgeschlechter verarmt sind, gelangte der wohlhabende Landmann Hans Bosshart (gest. 1516) zu Beginn des 16. Jahrhunderts in den Besitz. Nach seinem Tod finden wir seinen gleichnamigen Sohn in Bäretswil erwähnt. Nach dessen Tod ging die Burg an dessen Bruder Anton, der aber Bürger von Winterthur war. Als letzter Familienangehöriger treffen wir dessen jüngsten Bruder Gebhard Bosshart als Besitzer von Gryffenberg an. Diese Arbeit möge als gutes Forschungsbeispiel aus der Zeit der Reformation, also zu einer Zeit ohne Kirchenbücher, Anstoss für möglichst viele Familienforscher geben.

Widmer Oskar: Die Nachkommen des Heinrich Schwarz von Hettischweil [=Hettenschwil] und der Barbara Läder in Villigen. Villigen 1964, 1 Blatt

Wir blicken auf eine grosse Stammtafel, die eine gute Grundlage für die Geschichte der Familie Schwarz von Villigen darstellt. Sie vereinheitlicht 13 Generationen und beschäftigte den Verfasser rund 15 Jahre, mussten doch in verschiedenen Gemeinden des unteren Aaretals Kirchenbücher und Zivilstandsämter aufgesucht werden. Die Anfänge, so wird vermutet, führen ins Kirchspiel Leuggern, wo ein Heinrich Schwarz von Böttstein 1612 den Hof Hagenfirst ob Hettenschwil erwirbt. Es ist dem Verfasser gelungen, die weitverzweigte Verwandtschaft in klarer und übersichtlicher Form darzustellen, doch blieb dann fast kein Platz für biographische Angaben.

Bircher Hans: Stammbaum des Geschlechts Allenbach, Adelboden 1987, 101 Bl.,

Bircher Hans: Stammbaum des Geschlechts Bärtschi, Adelboden 1987, 42 Bl.,

Bircher Hans: Stammbaum des Geschlechts Bircher von Adelboden BE und Frutigen. Adelboden 1987, 52 Bl.,

Die im letzten Jahr mit dem Geschlecht Aellig begonnene Reihe über die Burgergeschlechter von Adelboden BE ist dieses Jahr gleich um 3 Bände ergänzt worden. Der Verfasser hat in den letzten 2-3 Jahrzehnten daran gearbeitet und unzählige Akten zu Rate gezogen, doch stützen sich seine Zusammenstellungen hauptsächlich auf einen im Jahre 1840 begonnenen Burgerrodel.

Das erste, und zugleich eines der grössten Geschlechter, die Allenbach, können im Jahre 1433, zurzeit des Kirchenbaues, bereits zwei Vertreter nachweisen. Auf zwei Hauptlinien verteilt werden rund 160 Familien erwähnt. Nicht so umfangreich sind die Zusammenstellungen über die Familie Bärtschi, deren Name vom Vornamen Berchthold abgeleitet ist. Dafür entstammt ihm der erste Adelbodner Regierungsrat, René Bärtschi, der seit 1984 im Amt ist. Die dritte Familie in diesem Bunde, die Bircher (auch Bürger von Frutigen) beschliessen den Reigen. Erste Vorkommen führen ins 14. Jahrhundert und in verschiedenen Gegenden der Schweiz. Eine gesicherte Nachkommenschaft in Adelboden war aber erst für Niklaus Bircher (um 1630-1702) möglich.

Steiner Heini: Die Steiner von Winterthur als Nachkommen der Gerichtsherren von Wülflingen. SA aus: Winterthurer Jahrbuch 1987, 30 S., Stammtafel

Ein weiteres Forschungsbeispiel aus derselben Zeit stammt aus der Feder eines Winterthurer Lehrers. Reichhaltig war die Literatur über die Familien Steiner schon vorher, ab und zu muss aber auch davon wieder etwas berichtet werden. Anhand vieler Quellen versucht der Autor einen Anschluss der aus dem Kanton Zug stammenden Familie an die im 16. Jahrhundert in Wülflingen auftretenden Gerichtsherren aufzuzeigen und die Genealogie an das spätere Winterthurer Ratsgeschlecht anzuknüpfen. Da der Name Steiner in jener Gegend aber sehr verbreitet war und die Vornamenwahl nicht von viel Fantasie zeugte, sind nicht alle Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen.

von Lerber Karl Ludwig: Geschichtliche Belege über das Geschlecht von Lerow, Lerower, Lerwer, Lerber, Kantone Aargau, Solothurn, Bern und Waadt. Bern 1873, 271 S.

Schon aus dem Titel geht hervor, dass hier keine Familiengeschichte, sondern lediglich eine Sammlung von Urkunden und Akten, vorwiegend aus dem eigenen Familienarchiv, einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt wird. Schon damals meinte der Herausgeber, dass das der einzige Weg sei, Schriftgut vor einer weiteren Verstreuerung und Verstümmelung zu bewahren. Das Berner Geschlecht von Lerber zweigte sich 1560 von der Solothurner Linie ab; die älteren Schreibweisen (Leerauer oder Lerwer) deuten vielleicht auf eine Herkunft aus dem aargauischen Mooslerau oder Kirchlerau hin. Früheste Erwähnungen finden sich schon um die Mitte des 13. Jahrhunderts, wo ein Rudolf de Lerwe als Amtmann der Grafen von Kyburg genannt wird.

Brunner Emil: Neun Generationen Bauern - dann Brigadiers, Generäle und Marschälle. Die Bauern- und Soldatenfamilie Bachmann, von Benken SG. In: Appenzeller Kalender 252, 1973, 6 S.

Der aus Benken SG stammende Bauer Wolfgang Bachmann wird sicher nicht daran gedacht haben, welchen Weg seine Nachkommen einschlagen werden, dass mehrere von ihnen in französische Diensten zu Ruhm, aber auch unter die Guillotine gelangten, aber doch bis in unsere Zeit unter dem Namen Baquement lebten und sogar den Grafenstand erreichten. Nach sechs Generationen verliess Johann Georg Bachmann (1611-1703) das Gasterland und kaufte das Glarner Landrecht und vollendete seine Laufbahn mit dem Amt des Landamanns. Sein Enkel Franz Niklaus Bachmann (geb. 1740) brachte es bis zum General und starb 1831 als letzter seines Geschlechts in Näfels. Sein Bruder Karl Joseph (geb. 1634) vollendete seine militärische Laufbahn als Feldmarschall unter Louis XVI. Im August 1792 kommandierte die Truppen in den Tuilleries und musste nach deren Bestürmung das Schaffott besteigen. Dieser kleine Aufsatz gibt einen kurzen Einblick in die bewegte Geschichte dieses Geschlechts.

Aus zeitlichen Gründen können nicht mehr alle in die Bibliothek eingehenden Arbeiten besprochen werden, doch sollen sie trotzdem hier erwähnt werden.

Gisi-Gysin Margrit und Hans, Rippstein Josef: Bürgergeschlecht G i s i von Niedergösgen, dargestellt in Familien-Stammlätter. Wenslingen/ Luzern 1981, 69 lose Blätter

Stäger Robert: Die Künstlerfamilie S t ä g e r , Bern. In: Freiamter Nachrichten 81, 1987, Nr. 13 vom 2. April 1987

Trombert Francis: Généalogie des T r o m b e r t de Val Illiez et Champéry. Champéry 1985, 1 feuille

Gaugel Fritz: Stammbaum der Familie S c h o o p -Fatzler [aus dem Kanton Thurgau]. o.O. um 1960, 2 Blatt

Janett Hans: Die Familie J a n e t t [von Filisur]. o.O. um 1960, 4 Stammtafeln, 5 Beilagen

Haenecke Karl: Familie M e i e r von Kilchberg ZH [ursprünglich aus Birmenstorf ZH stammend]. o.O.u.J., 2 Bl.

Grosser Hermann: Die Sämtiswirtfamilie D ö r i g [aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden]. In: Neuer Appenzeller oder Häädler Kalender 108, 1974, S. 5-10 (auch als SA: Appenzell 1974, 10 S.) Und in: Appenzeller Kalender 253, 1974, 9 S.

von Moos Mario: Stammliste der Familie S p e n g l e r von Buchthalen SH. Fehraltorf 1979, 47 Bl., Stammliste

Warmbrodt-Free Doris: Some Warmbrots and allied families [betrifft die Familie W a r m b r o d t von Siselen BE]. o.O. 1985/86, 44 Bl., Stammliste

Pfister Hansueli: Nachfahrentafel Kleinjogg G u j e r [von Uster/Wermatswil] und seine Ahnenliste. Zürich 1985, 7 Bl., und 2 Bl.

Reifner E., und Bryner Eugen: Stammtafeln H i n d e r m a n n [Bürger von Basel]. Zürich 1950, 1 Heft